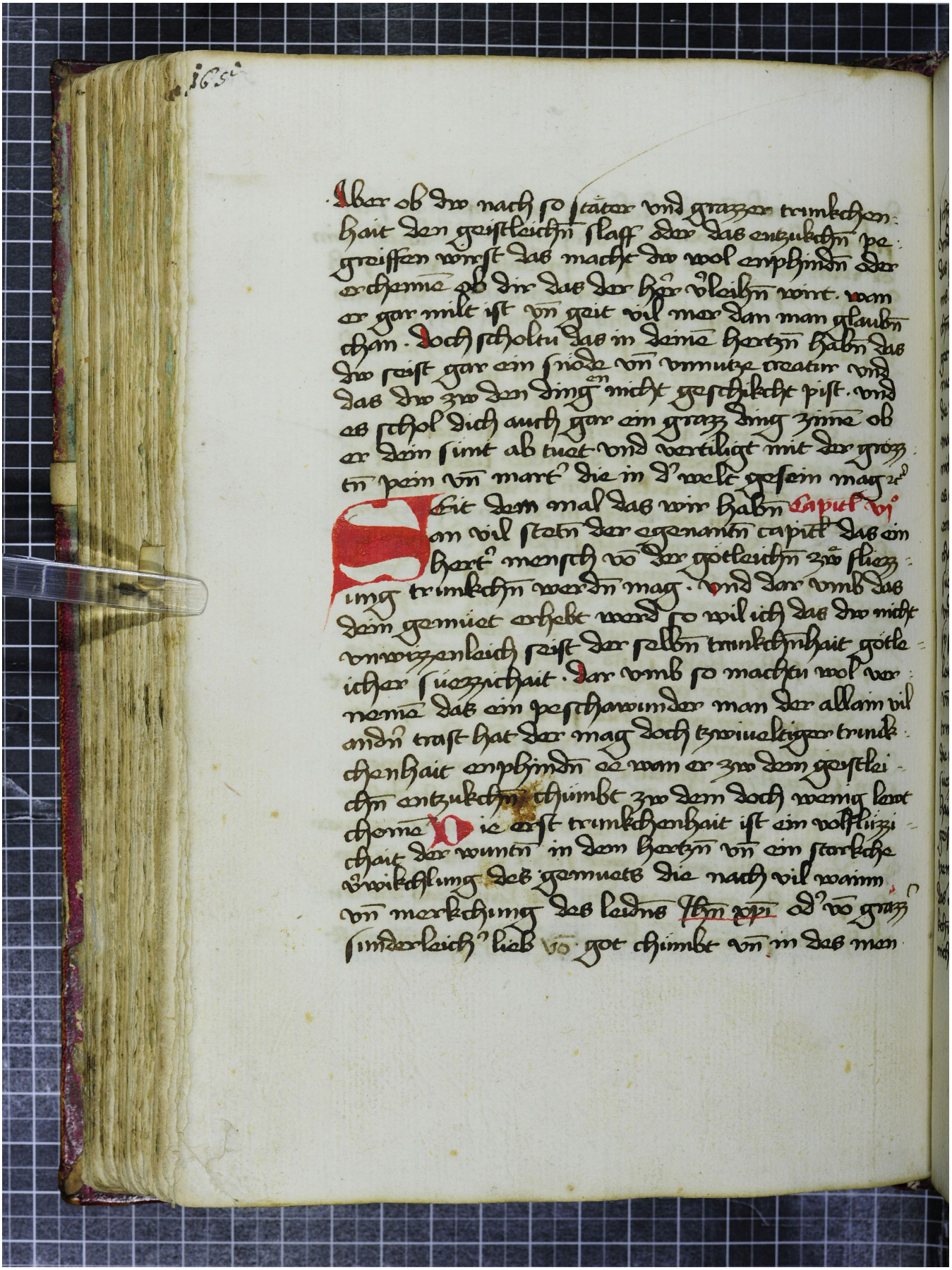
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Aber ob dw nach so stater vnd grazzer trinkchen-
hait den geistleichn slaff der das entzukchn pe-
graiffen wirst das machet dw wol emphindn der
erchenne ob dir das der hor vbleibn wirt. wan
er gar milt ist vn gait vil mer dan man glaubn
chan. Doch scholtu das in deine hertzn habn das
dw reist gar ein snode vn vnnutze creatur vnd
das dw zw den dingen nicht geschikcht pist. vnd
es schol dich auch gar ein grazz ding zimme ob
er dein sint ab tuet vnd vertilgt mit der groz-
tn pein vn martr die in d welt gesein mag.
Seit dem mal das wir habn capitl vj
an vil stetn der egenantn capitl das ein
hertr mensch vo der gotleichn zw fliz-
ing trinkchn werdn mag. vnd der vmb das
dein gemuet erhebt wird so wil ich das dw nicht
vnwizzenleich reist der selbn trinkchnhait gotle-
icher suezzichait. Der vmb so machtu wol ver-
nemen das ein peschawinder man der allain vil
andn trost hat der mag doch trwueltiger trink-
chenhait emphindn ee wan er zw dem gestlei-
chn entzukchn chimbt zw dem doch wenig leut
chomen. Die erst trinkchenhait ist ein volfliz-
chait der wunten in dem hertzn vn ein starkche
vbwichlung des gemuets die nach vil warm
vn merkchung des leidns chm zw. d vo grozz
sunderleich liebe vo got chimbt vn in das man